



**Arbeitsgemeinschaft Evangelischer  
Haushaltsführerkräfte**  
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e.V.  
Förderkreis in Bayern

# Informationen

Nummer 77 (September 2009)

## ***Liebe AEH-Frauen,***

bevor ich mich auf die Suche nach einem passenden Text für die erste Seite unseres Info-Blattes begeben habe, korrigierte ich das neue Flugblatt des Bündnisses gentechnikfreier Landkreis Roth und Stadt Schwabach, in dem auch die AEH Mitglied ist. Auf der nächsten Seite finden Sie eine Auflistung der Gefahren durch die Gentechnik. Lesen Sie die Seite und Sie werden mir vielleicht nachempfinden können, warum mich das Gedicht von Karl Valentin so angesprochen hat.

Durch die grüne Gentechnik wird eine Tür aufgestoßen, die sich nicht mehr schließen lässt. Die Folgen sind überhaupt nicht absehbar – und nicht mehr umkehrbar. Es wird auf Verdacht experimentiert und damit ein tiefer Eingriff in unsere Umwelt getan.

Sie als Verbraucherin, als Verbraucher haben eine kleine Chance, aktiv gegen die grüne Gentechnik anzugehen. Fragen Sie beim Einkauf nach: Wurde das Produkt aus gentechnikfreiem Saatgut gewonnen? Wurden die Tiere mit gentechnikfreiem Futter groß gezogen? Sind Milch, Sahne, Butter von gentechnikfrei gefütterten Tieren? Je öfter Sie im gleichen Geschäft fragen, um so bewusster wird auch den Händlern die Qualität und Herkunft ihrer Produkte.

***Wenn ich einmal der Herrgott wär***

***Wenn ich einmal der Herrgott wär,***

***Mein erstes wäre das,***

***ich schüfe alle Kriege ab,***

***Vorbei wär Streit und Hass.***

***Doch weil ich nicht der Herrgott bin,***

***hab ich auch keine Macht;***

***zum ew'gen Frieden kommt es nie,***

***weil's immer wieder kracht.***

***Wenn ich einmal der Herrgott wär,***

***mein zweites wäre dies,***

***ich schüfe alle Technik ab,***

***'s wär besser, ganz gewiss.***

***Dann güb es auch kein Flugzeug mehr,***

***O Gott! Wie wär das nett!***

***Und ohne Angst, da gingen wir***

***allabendlich ins Bett.***

***Wenn ich einmal der Herrgott wär,***

***ich gäbe in der Welt***

***den Menschen alle die Vernunft,***

***die scheint's noch vielen fehlt.***

***Doch weil mir das nicht möglich ist,***

***die Sache ist zu dumm,***

***drum bringen sich die Menschen mit***

***der Zeit noch alle um.***

***Wenn ich einmal der Herrgott wär,***

***ich glaub, ich käm in Wut,***

***weil diese Menschheit auf der Welt***

***grad tut, was sie gern tut.***

***Ich schaute nicht mehr lange zu,***

*wenn s´miteinander raufen;  
ich ließe eine Sintflut los  
und ließ sie all ersaufen.*

*Ja, lieber Herrgott, tu das doch,  
du hast die Macht in Händen,  
Du könntest dieses Wirrwarr doch  
mit einem Schlag beenden.*

*Die Welt, die du erschaffen hast,  
die sollst auch du regieren!*

*Wenn du die Menschheit nicht ersäufst,  
dann lass sie halt erfrieren.*

*(Karl Valentin)*

Fazit zur Gentechnik und zum Gedicht: Wenn wir nicht aufpassen, schaffen wir es locker selbst, das Ende der Menschheit einzuläuten. Einige Wissenschaftler meinen, es ist schon eine Minute vor 12 Uhr.

Wir haben es alle in der Hand, durch Nachfragen beim Einkauf, durch Information unserer Nachbarn und Bekannten, die Erde auch für unsere Kinder und Enkel lebenswert zu erhalten.

Ihre

*Hannelore Täufer*

*Stellvertretende Vorsitzende AEH-Förderkeis Bayern*

## **Genveränderte Pflanzen und Futtermittel: Verbrechen an unserer Gesundheit**

- § In den USA starben durch das gentechnisch hergestellte Nahrungsergänzungsmittel L-Tryptophan weit über 100 Menschen. 5.000 bis 10.000 Menschen erkrankten schwer, viele von ihnen wurden zu lebenslangen Pflegefällen. (*Jeffrey M. Smith, Trojanische Saaten*)  
*Der Zusammenhang mit der Gentechnik wurde nur nachgewiesen, weil die Symptome völlig **unbekannt** und **akut** waren und weil sie **epidemieartig** auftraten. 1991 wurde das Produkt von den Behörden vom Markt genommen)*
- § Das auch in Deutschland eingesetzte Spritzmittel Roundup bewirkte in Argentinien bei intensiver Anwendung eine gesundheitliche Katastrophe: Krebs bei Menschen in jungen Jahren, Missbildungen, Autoimmunkrankheiten wie Lupus, Nierenleiden, Atemwegs- und Hautkrankheiten sind in dutzenden Ortschaften des südamerikanischen Landes auf dem Vormarsch. Die

Krebsraten liegen in manchen Provinzen um das Drei- bis Zehnfache über dem normalen Durchschnitt. (*Grupo de Reflexión Rural (GRR) in Drittweltnachrichten 2009*)

- § Pollen von Bt-Mais riefen bei philippinischen Bauern, in deren Umgebung der Mais angebaut wurde, massive Darm- und Atemwegserkrankungen hervor. Man stellte fest, dass die Krankheit eine Immunreaktion auf den Bt-Mais war. (*Terje Traavic, Direktor des norwegischen Instituts für Gen-Ökologie in PM-Magazin 11/2004*)
- § Der Genmais STARLINK löst Allergien und allergische Schocks bei Menschen aus. Die amerikanischen Behörden für Lebensmittelsicherheit (FDA) und Umweltschutz (EPA) taten alles, um Zusammenhänge mit der Gentechnik zu vertuschen und sie leugneten trotz erdrückender Beweislage einen Zusammenhang mit der Gentechnik. (*Trojanische Saaten, J. Smith 2004*)
- § Nach Fütterung mit genveränderter Kartoffeln litten Ratten an einer Veränderung des Blutbildes, Gehirn-, Leber und Hodenschwund, Thymusdrüse- und Milzschäden, Wucherungen in Magen und Darm und Immunschwäche. Dies deutet auf ein erhöhtes Krebsrisiko hin. Bei Fütterungsversuchen mit genmanipuliertem Bt-Mais wiesen die Tiere Gesundheitsschäden auf. Die Dokumente über diese Versuche mit Bt-Mais hatte Monsanto geheim gehalten. Die Veröffentlichung wurde von Greenpeace gerichtlich erzwungen. (*Brisante Experimente, 2005 [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de) Dr. Arpad Pusztai, 1998, ehemals Rowett Research Institute – nach Veröffentlichung seiner Ergebnisse entlassen, Engdahl 2005, Pascalstudie von Paris*)
- § In einer Fütterungsstudie mit den Genmaissorten MON 810 und NK 603 von Monsanto wurde festgestellt, dass die Fruchtbarkeit von Mäusen ab der dritten Mäusegeneration beeinträchtigt wurde. (*Veterinär-medizinische Uniklinik Wien 2008, im Auftrag des österreichischen Gesundheitsministeriums. Für die Zulassung von Genpflanzen werden keine Langzeittests (730 Tage) durchgeführt, obwohl sie vorgeschrieben sind*)
- § Wissenschaftler des Weihenstephaner Forschungszentrums für Milch und Lebensmittel wiesen Gentechnik-Spuren in Kuhmilch nach. Die Studie wurde drei Jahre unter Verschluss gehalten (*Hessische Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse 2000, Ergebnisse von Greenpeace 2004 öffentlich gemacht*)
- § Ein Protein, das man in Erbsen einbrachte (normalerweise kommt dieses in Bohnen vor, wo es harmlos ist), verursachte hochallergische Reaktionen bei Ratten. Nachdem die Erbsen alle Tests zur weltweiten Markt-

einführung bereits bestanden hatten, wurde die Gefahr nur zufällig entdeckt, weil man ein neues fortschrittlicheres Verfahren entwickelt hatte. (*Universität CSIRO Australien 2005) Das Allergiepotezial von GVOs wird so gut wie nicht geprüft)*

V.i.S.d.P.:

M. Stöhr, A. Dornisch, Bündnis gentechnikfreier Landkreis Roth + Stadt Schwabach, c/o Bund Naturschutz KG Roth, Sandgasse 1, 91154 Roth

## ***Unerlaubte Telefonwerbung:***

### ***Neues Gesetz schließt Schlupflöcher***

Ein neues Gesetz zur Bekämpfung unlauterer Telefonwerbung schließt seit 4. August 2009 einige Schlupflöcher. Die Verbraucherzentrale informiert über die wichtigsten Regelungen:

- **Vorherige Einwilligung nötig:** Erlaubt sind Anrufe nur noch, wenn Sie bereits vor dem Gespräch eine ausdrückliche Einwilligung für Werbeanrufe abgegeben haben – etwa in einen **Kaufvertrag**.
- **Widerruf ist möglich:** Sie können ab sofort auch telefonisch geschlossene Verträge für **Zeitschriften**- oder Lotto-Abos ohne Angabe von Gründen widerrufen. Bei Werbeanrufen beträgt die Frist in der Regel einen Monat. Die Frist beginnt frühestens, wenn Sie in Textform – per Brief, Fax oder E-Mail – über ihr Widerrufsrecht belehrt worden sind.
- **Nur schriftliche Kündigung zulässig:** Beim Wechsel des Telefon-, Strom- oder Gasanbieters kann der neue Anbieter für Sie beim bisherigen Vertragspartner nur kündigen, wenn er Ihre Kündigung oder eine Vollmacht dazu in Textform vorlegt. Der Anbieter kann nicht mehr einfach behaupten, Sie hätten gekündigt.
- **Rufnummerunterdrückung verboten:** Callcenter dürfen ab sofort nicht mehr ihre Rufnummer im Telefondisplay verbergen. Dieses Unterdrücken kann ein Bußgeld von bis zu 10.000 Euro nach sich ziehen. Bei Verstößen gegen das Verbot telefonischer Werbung sind bis zu 50.000 Euro Bußgeld vorgesehen.
- **Schriftliche Bestätigung des Vertrages leider Fehlanzeige:** Ärgerlich ist jedoch, dass die effektivste Maßnahme zum Schutz vor Überrumpelungen am Telefon, die ausdrückliche Bestätigung des Vertragsabschlusses in Textform durch Verbraucher, im Gesetz unberücksichtigt geblieben ist.

Aus: [www.verbraucherzentrale-Bayern.de](http://www.verbraucherzentrale-Bayern.de) vom 04.08.2009

## ***Hauswirtschaftsbiographie***

Im Rahmen der Bewohnerorientierten Hauswirtschaft stellt sich immer wieder die Frage nach der „Hauswirtschaftsbiographie“ der Bewohnerinnen und Bewohner. Was war Ihnen beim Kochen, Essen bei der Reinigung der Wohnung und der Wäschepflege wichtig?

Der Fachausschuss Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft hat unter der Federführung von Ursula Schukraft, Diakonisches Werk Württemberg einen Biographiebogen erarbeitet, der nun als kostenfreier Download zur Verfügung steht. ([www.dghev.de](http://www.dghev.de))

## ***Keine Chance für Krabbeltiere***

Niemand gibt es gerne zu, doch fast jeder Haushalt hat schon mit lästigen Eindringlingen in Küche und Vorratslager zu kämpfen gehabt. Gerade im Sommer bereiten Scharen von Essigfliegen, merkwürdige Gespinnste im Frühstücksmüsli oder Fraßspuren auf Reis und Nudeln so manchem Kopfzerbrechen. Bei feucht-warmem Wetter vermehren sich Vorratsschädlinge besonders schnell, darum ist rechtzeitiges Vorbeugen der beste Schutz.

Vorräte sollten möglichst trocken und kühl gelagert werden. Wichtig sind gut schließende Gefäße aus Glas, Metall oder Plastik. Dünne Folienbeutel sind kein Hindernis für Vorratsschädlinge. Auch Sauberkeit und Hygiene helfen dabei Käfer fern zu halten. Angefaultes Obst sofort entfernen, den Abfallbehälter regelmäßig ausspülen und verschüttete Getränke gründlich aufwischen. Weitere Tipps, um Schädlingen vorzubeugen und sie umweltverträglich zu bekämpfen, gibt es online unter [www.verbraucherzentrale-bayern.de](http://www.verbraucherzentrale-bayern.de) im Downloadbereich.

*Auszug aus einer Presseinformation der VZ Bayern v. 15.07.2009*

## ***Sommerrezept - Zucchini-Auflauf***

### ***Rezept von Lydia Klein***

- 1 Tasse Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Tasse ger. Käse
- 375 g Ger. Zucchini
- 3 Eier getrennt
- 1 große Zwiebel
- 3 Scheiben gek. Schinken gewürfelt
- 30 Min. 160 Grad Heißluft oder in Mikrowelle ca. 10-12 Min.

Goldgelb backen und mit Salat servieren!

## **Sommerrezept - Eingelegte Heringsfilets nach Glasbläserart**

### **Rezept von Margit Herleb**

4 große Heringsfilets in etwa 2 cm lange Stücke schneiden  
 2 kleine rote Zwiebeln in Ringe schneiden  
 1 kleine Möhre schälen, in dünne Scheiben schneiden  
 1 Stück Meerrettich (4 cm lang) schälen, in hauchdünne Scheiben schneiden  
 1 Stück frische Ingwerwurzel schneiden,  
 Heringe, Zwiebel, Möhre und Meerrettich lagenweise in ein Glas schichten  
 2 TL Pimentkörner  
 2 TL Senfkörner  
 2-3 Lorbeerblätter untermischen  
 1/8 l Weinessig  
 1/10 l Wasser  
 80 g Zucker zusammen aufkochen, bis sich der Zucker gelöst hat. Abkühlen, über den gewürzten Fisch und Gemüse gießen. Das Glas gut verschließen, 2-3 Tage im Kühlschrank durchziehen lassen.

### **Veranstaltungshinweise**

#### **AEH-Mitgliederversammlung mit**

##### **Studientag:**

**11. September 2009 in München**, Kufsteiner Platz 1.

(AEH/DEF-Geschäftsstelle), Beginn: 10.30 Uhr.

*Einladung und Anmeldung liegen bei*

##### **vzbv-Tagung: Pflege im Alter**

#### **Konzepte für eine Verbesserung der Pflege**

**23. bis 25. September 2009 in Berlin**

Anmeldung und nähere Infos bei Verbraucherzentrale

Bundesverband (vzbv) unter [www.vzbv.de](http://www.vzbv.de)

Als DEF/AEH-Mitglied werden Übernachtung und

Tagungsgebühren übernommen – soweit noch Plätze frei sind.

#### **AEH-Seminar in Pappenheim:**

##### **„Wald, Pilze und mehr“**

**26. bis 28. Oktober 2009** AEH-Seminar in der Evangelischen Landvolkshochschule Pappenheim.

Thema: „Wald, Pilze und mehr“.

*Einladung und Anmeldung erfolgt noch.*

## **AEH-Multiplikatorenschulung**

### **„Gemeinsam für den Klimaschutz – Ältere übernehmen Verantwortung“**

Herzliche Einladung zu unserer Multiplikatorenschulung (kostenfrei) in Zusammenarbeit mit der BAGSO zum Thema: „Gemeinsam für den Klimaschutz – Ältere übernehmen Verantwortung“ am **Freitag, 20. November 2009 im CPH-Haus in Nürnberg, Königsstraße 64.**

#### **Modul 1: „Klimafreundlich Essen und Haushalten“**

#### **Modul 2: „Klimafreundliche Mobilität“**

Merken Sie sich bitte diesen Termin schon vor und machen Sie Werbung in Ihrem Bekanntenkreis für diesen Schulungs- und Fortbildungstag. Einladung mit Anmeldebogen erfolgt im Herbst.

### **BayLaH-Seminar „Kennzahlen“**

Am **Freitag, 20. November 2009** von 9.00 bis 16.00 Uhr findet in Augsburg, Ottmarsgäßchen 8 ein Seminar mit dem Thema **"Kennzahlen"** statt. Angesprochen sind hauswirtschaftliche Fach- und Führungskräfte, Dozenten und Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, Teilnehmer an Meisterlehrgängen. Auskünfte und Anmeldung in der Geschäftsstelle des Bayerischen Landesausschusses für Hauswirtschaft e.V., Tel. 0821-153491, [www.baylah.de](http://www.baylah.de).

### **Zwei-Tagesseminar für Fachkräfte in der Hauswirtschaft des Agrarbildungszentrum Landsberg/Lech**

#### **Thema: Neues aus Haushaltstechnik und Textil**

(Schwerpunkt Dienstleistungs- und Großhaushalt)

Termine: 26. bis 27. November 2009

11. bis 12. Januar 2010

Anmeldung bei: Agrarbildungszentrum Landsberg/Lech, Abteilung Haushaltstechnik, Epenhauser Str. 14, 86899 Landsberg/Lech, Tel. 08191-3358-501, Fax: 3358-550  
[landmaschinenschule@agrarbildungszentrum-landsberg.de](mailto:landmaschinenschule@agrarbildungszentrum-landsberg.de)

#### **Impressum:**

##### **Hrsg.:**

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e.V., Förderkreis in Bayern Kufsteiner Platz 1, 81679 München, Telefon 089/98 105 788, Fax. 089/98 105 789, E-Mail [info@def-bayern.de](mailto:info@def-bayern.de)  
 Homepage [www.evangelischer-frauenbund.de](http://www.evangelischer-frauenbund.de)

##### **Bankverbindung**

Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
 Konto 3 508 0 56, BLZ 520 604 10

##### **Redaktion**

Lydia Klein (verantw.), Renate Jachmann, Kathrin Geiger  
 Redaktionsadresse siehe oben

**Redaktionsschluss: 1. November 2009**